Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift

die flech die an de gewand
newlich geschehw sind die
sind leicht ab zu warthen
dan die vor lang dar an
gewesen sind Bey de erkent
man das dd die sind mit
Bersabe vil leicht nahent
am jar getriben hat Wan
das kmt das er mit Bersabe
hett das was nu geporn
Do in der weissag Natha
strafet von gots wegw Cum
magnatem Wann ich erkenn
mein vngerechtigkait Dou
erparm dich hr über mich
Wann mein sundt ist zu all
zeit wider mich das ist
mir grauet so ser zu aller
zeit von meine grossen
sunden Als ob mein tod
beind vor mir stund Nu hat
dauid got gelobt das er sein
kongreich seinen nachkome
solt bestaten Vnd das sein
Sun Salomon gotes tempel
wurd das doch nit geschehw
kund Jm liess dann got
vor sein sundt Dovon
sprach dauid Tibi soli peccau
hr ich hab dir allain gesund
vnd ich hab ubel vo dir ge=
tan Nu vgib mir mein sund
das du gerechtest werst
an dein red Das ist das
dein glaub erfult werd an
mir als an deiner warhait
wall zimbt vnd das du ge=
sigest wann du gerecht wr=
dest Das ist wann man dich
zeicht du hast dein gehaissw
vgessen das du dan gesigest
Das ist das du dann gefun=
den werst an der warhait
Das du mit vgessw habst
der glub die du mir gelobt
hast Wer ame zeicht amer
schuld So spricht man der
richtet ienen Das vpot=
xps vw spricht hr sullt mit
richtw das er icht gericht
werdt Sprich wo disem
gericht spricht der psalm
allhie Ecce enim Nym war
ich pin in vngerechtigkait
empfangw Wann ain veg=
leich menschh das geporn
wirt das wirt mit an ge=
pornen sundw empfangw
Dovo ist der menschh geneigt
dester ee mer sund zu begen
Dovo spricht dauid Du
mein muet hat mich vsund
empfangw Dovo hr erken
mein menschliche plodigkait
Dauid sprach mer Ecce
enim veritat Sprich hr du hast